

Nr.	Frage	Musterantwort
I.	Begriffsbestimmungen und Abkürzungen	
1.	Was ist unter dem Begriff „Binnenschiffahrtfunk“ zu verstehen? ••	Internationaler mobiler UKW/VHF- und UHF-Sprechfunkdienst auf Binnenschiffahrtsstraßen.
2.	Was ist ein „Verkehrskreis“ im Binnenschiffahrtfunk? •	Die Zuordnung von Kanälen im Binnenschiffahrtfunk für bestimmte Aufgaben.
3.	Was ist eine „Schiffsfunkstelle“? •	Eine mobile Funkstelle des Binnenschiffahrtsfunks, die sich an Bord eines Schiffes befindet, das nicht dauernd festgemacht ist.
4.	Was ist eine „ortsfeste Funkstelle“ im Binnenschiffahrtfunk? •	Eine Landfunkstelle, die an Land betrieben wird.
5.	Was ist eine „Seefunkstelle“? •	Eine mobile Funkstelle des Mobilien Seefunkdienstes, die sich an Bord eines Schiffes befindet, das nicht dauernd festgemacht ist.
6.	Was bedeutet „Schleusenfunk“ und welchen Zwecken dient er? ••	Der Betrieb eines Funkkanals im Verkehrskreis Nautische Information zur Regelung des Schiffsverkehrs im Schleusenbereich.
7.	Was ist eine „Verkehrszentrale“? ••	Eine zentrale Landfunkstelle.

Nr.	Frage	Musterantwort
8.	Was ist ein „Verkehrsposten“ und welchen Zwecken dient er? •••	Eine Zentrale (ortsfeste Funkstelle) in den Niederlanden und in Belgien, die u. a. Anrufe aus der Schifffahrt entgegennimmt (z. B. Notmeldungen) und die Schifffahrt über den Zustand der Wasserstraßen informiert; der Schiffsverkehr kann von den Verkehrsposten auch gelenkt werden.
9.	Was ist ein „Blockkanal“ und welchen Zwecken dient er? •••	Mit „Blockkanal“ werden in den Niederlanden und Belgien Funkkanäle im Binnenschifffahrtfunk bezeichnet, die von Verkehrsposten und Schiffsfunkstellen für die Übermittlung von Nachrichten über den Schutz von Personen und die Sicherheit der Schifffahrt benutzt werden; diese Blockkanäle werden innerhalb eines bestimmten Gebietes gleichzeitig für Funkverbindungen in den Verkehrskreisen Schiff-Schiff und Nautische Information verwendet.
10.	Was bedeutet die Abkürzung „NIF“? •	„Nautischer Informationfunk“.
11.	Was bedeutet die Bezeichnung „Verkehrskreis Öffentlicher Nachrichtenaustausch“ im Binnenschifffahrtfunk? ••	Die Verbindung von Schiffsfunkstellen über Landfunkstellen mit dem öffentlichen Telekommunikationsnetz u. umgekehrt.
12.	Was ist ein „Routinegespräch (-verkehr)“? •	Der Nachrichtenaustausch im Binnenschifffahrtfunk, der sich nicht auf Not-, Dringlichkeits- und Sicherheitsverkehr bezieht.
13.	Was sind „Funkwellen“? •	Elektromagnetische Wellen, die sich im freien Raum ausbreiten.
14.	Was bedeutet die Abkürzung „VHF“? •	„Very High Frequency“ (UKW).
15.	Was bedeutet die Abkürzung „CH16“ auf einer Funkanlage für den Binnenschifffahrtfunk? •	UKW-Kanal 16 (156,8 MHz).
16.	Was bedeutet die Abkürzung „ATIS“? •	„Automatisches Senderidentifizierungssystem“ (Automatic Transmitter Identification System).
17.	Was ist ein „ATIS-Killer“? ••	Eine Zusatzeinrichtung in der Funkanlage zur (akustischen!) Unterdrückung des empfangenen ATIS-Signals.
18.	Was bedeutet der Begriff „Fernmeldegeheimnis“? ••	Stillschweigen wahren über den Inhalt einer Telekommunikation (Funkverbindung) und ihre näheren Umstände, insbesondere die Tatsache, ob jemand an einem Telekommunikationsvorgang (Abwicklung des Funkverkehrs) beteiligt ist oder war.

Nr.	Frage	Musterantwort
19.	Was bedeutet der Begriff „Abhörverbot“? ••	Das „Abhörverbot“ für Nachrichten, die für die Funkstelle nicht bestimmt sind.
20.	Was bedeutet die Abkürzung „GMDSS“? •	„Weltweites Seenot- und Sicherheitsfunksystem“ (Global Maritime Distress and Safety System).
21.	Was bedeutet die Abkürzung „MID“? •	Seefunkkennzahl (Maritime Identification Digit).
22.	Was bedeutet die Abkürzung „MMSI“? •	„Rufnummer des mobilen Seefunkdienstes“ (Maritime Mobile Service Identity).
23.	Was verbirgt sich hinter der Abkürzung „AIS“? •	„Automatisches Schiffsidentifizierungs- und Überwachungssystem“ (Universal Shipborne Automatic Identification System) in der Seeschifffahrt.
24.	Was bedeutet die Abkürzung „MIB“? •	„Melde- und Informationssystem in der Binnenschifffahrt“.
25.	Was bedeutet die Abkürzung „ZKR“? •	„Zentralkommission für die Rheinschifffahrt“.
26.	Was bedeutet die Abkürzung „DK“? •	„Donaukommission“.
27.	Was bedeutet die Abkürzung „CARING“? •	Die Bezeichnung der französischen Notruf- und Informationszentrale in Gamsheim.
II. Grundkenntnisse		
28.	Nennen Sie drei Verkehrskreise des Binnenschifffahrtfunks. •••	Verkehrskreise: - Schiff-Schiff - Nautische Information - Schiff-Hafenbehörde - Funkverkehr an Bord - Öffentlicher Nachrichtenaustausch (wenn angeboten).
29.	Was ermöglicht der Binnenschifffahrtfunk? •••	Das Herstellen von Funkverbindungen für bestimmte Zwecke auf vereinbarten Kanälen und nach einem vereinbarten Betriebsverfahren (Verkehrskreise).
30.	Werden auf allen Binnenwasserstraßen die Verkehrskreise „Nautische Information“ und/oder „Schiff-Hafenbehörde“ angeboten? •	Nein.
31.	Welchen Verkehrskreisen ist die Landfunkstelle „Millingen sector“ zugeordnet und wie wird der Kanal bezeichnet, auf dem sie den Funkverkehr abwickelt? •••	Eine Landfunkstelle in den Niederlanden, die den Verkehrskreisen „Schiff-Schiff“ und „Nautische Information“ gleichzeitig zugeordnet ist; sie wickelt den Funkverkehr auf einem Blockkanal ab.
32.	Welchen Verkehrskreisen ist die Landfunkstelle „Wijk bij Duurstede sector“ zugeordnet und wie wird der Kanal bezeichnet, auf dem sie den Funkverkehr abwickelt? •••	Eine Landfunkstelle in den Niederlanden, die den Verkehrskreisen „Schiff-Schiff“ und „Nautische Information“ gleichzeitig zugeordnet ist; sie wickelt den Funkverkehr auf einem Blockkanal ab.

Nr.	Frage	Musterantwort
33.	Welchem Zweck dient der Verkehrskreis „Schiff-Schiff“? •	Dem Herstellen von Funkverbindungen zwischen Schiffsfunkstellen.
34.	Welche Nachrichten dürfen beispielsweise im Verkehrskreis „Schiff-Schiff“ übermittelt werden? •••	Nachrichten, die sich auf den Schutz von Personen oder auf die Fahrt oder auf die Sicherheit von Schiffen beziehen.
35.	Auf welchem UKW-Kanal müssen Schiffsfunkstellen – unabhängig von dem befahrenen Streckenabschnitt – während der Fahrt ständig empfangsbereit sein? •	Auf dem UKW-Kanal 10.
36.	Welcher Kanal muss während der Fahrt eines Schiffes abgehört werden, wenn Kanal 10 gestört ist oder weil dort z. B. Notverkehr abgewickelt wird? •	UKW-Kanal 13.
37.	Kann die längere Aussendung einer anderen Schiffsfunkstelle auf Kanal 10 z. B. für eigene Kursabsprachen jederzeit unterbrochen werden? •	Grundsätzlich nicht, jedoch sollten Sprechpausen für Unterbrechungen genutzt werden.
38.	Welche Aufgaben umfasst der „Nautische Informationsfunk (NIF)“? ••	Aufgaben des Schleusenfunks, der Revierzentralen, der Verkehrsposten und der Blockkanäle.
39.	Welchen Zwecken dient der Verkehrskreis „Nautische Information“? •••	Dem Herstellen von Funkverbindungen zwischen Schiffsfunkstellen und ortsfesten Funkstellen der Behörden, denen der Betrieb auf den Wasserstraßen obliegt.
40.	Welche Nachrichten können beispielsweise im Verkehrskreis „Nautische Information“ übermittelt werden? •••	Nachrichten z. B. über den Zustand der Wasserstraßen, über Verkehrsberatung und zur Verkehrslenkung zwischen Schiffsfunkstellen und Landfunkstellen.
41.	Wie kann bei einer Schiffsfunkstelle die ununterbrochene Teilnahme am Verkehrskreis „Nautische Information“ sichergestellt werden? •	Durch ein zusätzliches Funkgerät.
42.	Welchem Verkehrskreis ist die „Revierzentrale Duisburg“ zugeordnet und wie lautet ihr Rufname? ••	Dem Verkehrskreis Nautische Information (NIF); Rufname „Duisburg Revierzentrale“.
43.	Welchem Verkehrskreis ist die Landfunkstelle „Iffzeheim Schleuse“ zugeordnet? •	Dem Verkehrskreis „Nautische Information“.
44.	Welchem Verkehrskreis ist die Landfunkstelle „Gerstheim Ecluse“ zugeordnet? •	Dem Verkehrskreis „Nautische Information“.
45.	Welchem Verkehrskreis ist die Landfunkstelle „Oberwessel Revierzentrale“ zugeordnet? •	Dem Verkehrskreis „Nautische Information“.
46.	Welchem Verkehrskreis ist die Landfunkstelle „Drielsluis“ zugeordnet? •	Dem Verkehrskreis „Nautische Information“.

Nr.	Frage	Musterantwort
47.	Welche Nachrichten können beispielsweise im Verkehrskreis „Schiff-Hafenbehörde“ übermittelt werden? ••	Nachrichten zwischen Schiffsfunkstellen und Landfunkstellen, die z. B. die Zuweisung von Liegeplätzen oder die Fahrt in den Häfen betreffen.
48.	Welchem Zweck dient der „Verkehrskreis Schiff-Hafenbehörde“? ••	Dem Herstellen von Funkverbindungen zwischen Schiffsfunkstellen und Landfunkstellen von Hafenbehörden für den Informationsaustausch, der den Hafenbetrieb betrifft.
49.	Welchem Verkehrskreis ist die Landfunkstelle „Iffzeheim Lotsenstation“ zugeordnet? •	Dem Verkehrskreis „Schiff-Hafenbehörde“.
50.	Welchem Verkehrskreis ist die Landfunkstelle „Neuss Hafen“ zugeordnet? •	Dem Verkehrskreis „Schiff-Hafenbehörde“.
51.	Wie lautet der Rufname der zuständigen Landstation für den Hafen in Andernach? •	„Andernach Hafen“.
52.	Welchem Zweck dient der Verkehrskreis „Funkverkehr an Bord“ und welche Art von Geräten können dabei zum Einsatz kommen? ••	Dem Herstellen von Funkverbindungen an Bord von Fahrzeugen und Verbänden zum Austausch schiffsbetrieblicher Informationen; der Einsatz von tragbaren Funkgeräten ist in diesem Verkehrskreis erlaubt.
53.	Welche UKW-Kanäle dürfen im Verkehrskreis „Funkverkehr an Bord“ benutzt werden? ••	Nur die UKW-Kanäle 15 und 17.
54.	Auf welchem Verkehrskreis und auf welche Kanäle ist die Verwendung tragbarer UKW-Funkanlagen im Binnenschiffahrtfunk beschränkt? ••	Auf den Verkehrskreis „Funkverkehr an Bord“ mit den UKW-Kanälen 15 und 17.
55.	In welchem Verkehrskreis ist die Benutzung von tragbaren Funkanlagen gestattet? •	Nur im Verkehrskreis „Funkverkehr an Bord“.
56.	Welche Fahrzeuggruppe darf nicht am Verkehrskreis „Funkverkehr an Bord“ teilnehmen? •	Kleinfahrzeuge im Sinne der Europäischen Binnenschiffahrtsstraßen-Ordnung (CEV-NI).
57.	Dürfen tragbare Funkanlagen für den Binnenschiffahrtfunk an Land betrieben werden? •	Der Betrieb ist grundsätzlich nicht gestattet.
58.	Bieten Betreiber von öffentlichen Mobilfunknetzen in Deutschland auch den Verkehrskreis „Öffentlicher Nachrichtenaustausch“ an? •	Nein.
59.	Wie ist die Rangfolge des Funkverkehrs im Binnenschiffahrtfunk? ••	Die Rangfolge ist: - Notverkehr - Dringlichkeitsverkehr - Sicherheitsverkehr - Routinegespräch(-verkehr).
60.	Welche Maßnahmen müssen Schiffsfunkstellen ergreifen, wenn sie eine an sie gerichtete Meldung empfangen haben? •	Den Empfang bestätigen.

Nr.	Frage	Musterantwort
61.	Was hat eine Schiffsfunkstelle im Verkehr mit einer Landfunkstelle zu befolgen? •	Die Anweisungen der Landfunkstelle.
62.	Welche Anweisungen kann eine Landfunkstelle einer Schiffsfunkstelle beispielsweise erteilen? •••	Z. B. folgende Anweisungen: - Gebieten von Funkstille - Verminderung der Sendeleistung - Hörbereitschaft auf einem bestimmten Kanal.
63.	Welchen Zwecken dient im Binnenschiffahrtfunk der UKW-Kanal 77? •	Für Funkverbindungen sozialer Art.
64.	Auf welchem UKW-Kanal dürfen im Binnenschiffahrtfunk „Nachrichten sozialer Art“ ausgetauscht werden? •	Auf UKW-Kanal 77.
65.	Welche Aussendungen sind im Binnenschiffahrtfunk keinesfalls gestattet? •	Musikaussendungen.
66.	Was ist bei Testsendungen zu beachten? •••	Bei Testsendungen soll die Aussendung auf ein Mindestmaß beschränkt werden und nicht länger als 10 Sekunden dauern; die Testsendung soll den Rufnamen der Funkstelle enthalten, dem das Wort „Test“ folgt. Der Rufname und das Wort „Test“ müssen langsam und deutlich ausgesprochen werden.
67.	Senden tragbare UKW-Funkanlagen eine ATIS-Kennung aus? •	Ja.
68.	Welche vorbereitende Maßnahme ist vor jeder Aussendung im Binnenschiffahrtfunk zu ergreifen? ••	Mit Hilfe der Rauschsperrung (Squelch) ist sicherzustellen, dass kein anderer Funkverkehr gestört wird.
69.	Welche technischen Möglichkeiten können bei einer Schiffsfunkstelle vorhanden sein, um z. B. die späteren Ermittlungen im Zusammenhang mit Havarien zu erleichtern? ••	Der Einsatz von Geräten zur Aufzeichnung des Sprechfunkverkehrs vorzugsweise auf den UKW-Kanälen 10 und 13.
70.	Berechtigt ein UKW-Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffahrtfunk (UBI) auch zur Teilnahme am mobilen Seefunkdienst auf bestimmten Wasserstraßen und welche sind das? ••	Ja, auf den Wasserstraßen der Zonen 1 bis 3.
71.	Woraus besteht das Rufzeichen für eine deutsche Schiffsfunkstelle? ••	Aus zwei Buchstaben der Rufzeichenreihe für Deutschland gefolgt von vier Ziffern.
72.	Besitzt jede Schiffsfunkstelle ein eigenes Rufzeichen? •	Ja.
73.	Welche Kennung müssen Schiffsfunkstellen in den Verkehrskreisen Schiff-Schiff, Nautische Information und Schiff-Hafenbehörde verwenden? •	Schiffsfunkstellen verwenden als Kennung ihren Schiffsnamen.
74.	Erhalten tragbare Funkanlagen für den Verkehrskreis Funkverkehr an Bord ein besonderes Rufzeichen zugeteilt? •	Nein.

Nr.	Frage	Musterantwort
75.	Welches Rufzeichen verwenden die am mobilen Seefunkdienst teilnehmenden Schiffsfunkstellen im Binnenschiffahrtfunk? •	Ihr bereits für den Seefunkdienst zugeteiltes Rufzeichen.
76.	Welchen Rufnamen hat die Revierzentrale in Basel? •	„Basel Revierzentrale“.
77.	In welchen Vorschriften ist die Ausrüstungspflicht mit Funkanlagen auf Binnenschiffen geregelt? •	In den Schiffahrtspolizeiverordnungen.
78.	Woran kann man beim Befahren von Binnenwasserstraßen die Verpflichtung erkennen, auf bestimmte UKW-Kanäle zu schalten? •	Tafelzeichen an den Ufern zeigen an, welche UKW-Kanäle geschaltet werden müssen.
79.	Welche Gewähr muss eine Schiffsfunkstelle auf einem funkausstattungspflichtigen Schiff hinsichtlich der Empfangsbereitschaft bieten? ••	Die Schiffsfunkstelle muss die gleichzeitige Empfangsbereitschaft in mindestens zwei der Verkehrskreise Schiff-Schiff, Nautische Information und Schiff-Hafenbehörde gewährleisten.
80.	Welche internationalen Veröffentlichungen enthalten Vorschriften über die Funkbenutzungspflicht für Fahrzeuge auf bestimmten Binnenschiffahrtstraßen? •	Die regionalen Teile des Handbuchs Binnenschiffahrtfunk.
81.	Was ist zu veranlassen, wenn ein Binnenschiff mit GMDSS-Funkeinrichtungen ausgerüstet sein muss? ••	Es bestehen folgende Möglichkeiten: - Neubeschaffung einer zugelassenen UKW-Schiffsfunkstelle mit „K 70 GMDSS“ oder - zugelassene Umrüstung der vorhandenen Schiffsfunkanlage mit „K 70 GMDSS“.
82.	Wer übt in Deutschland die Fernmeldehoheit aus? •	Der Bund.
83.	Dürfen Funkanlagen auf Binnenschiffen ohne Frequenzuteilung betrieben werden? •	Nein.
84.	Wer stellt in Deutschland die Frequenzuteilungsurkunde für eine Schiffsfunkstelle aus? •	Die Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post (Reg TP).
85.	Nennen Sie mindestens drei Angaben, die eine Urkunde über die Frequenzuteilung für eine Schiffsfunkstelle enthält? •••	Die Urkunde über eine Frequenzuteilung enthält folgende Angaben: - Inhaber der Frequenzuteilung - Name des Schiffes - Heimathafen/Registerort - Rufzeichen - ATIS-Nummer - Funkgeräte - ggf. Bemerkungen - Datum der Ausstellung - Nebenbestimmungen - Hinweise.
86.	Wer kann die Frequenzuteilung widerrufen? •	Die Regulierungsbehörde für Telekommunikation u. Post (Reg TP).

Nr.	Frage	Musterantwort
87.	Gegen welches Gesetz verstößt der Betrieb einer Schiffsfunkstelle ohne Frequenzzuteilung? •	Gegen das Telekommunikationsgesetz (TKG).
88.	Bedarf es einer zusätzlichen Frequenzzuteilung, wenn eine deutsche Schiffsfunkstelle Binnenwasserstraßen in Österreich befährt? Wenn nein, warum nicht? •	Nein, dies ist auf Grund der gegenseitigen Anerkennung der Frequenzzuteilungen durch die zuständigen Verwaltungen nicht erforderlich.
89.	Wo muss sich die Frequenzzuteilungsurkunde für eine Schiffsfunkstelle befinden? •	Ständig an Bord.
90.	Welche Behörde in Deutschland ist für die telekommunikationsrechtliche Überprüfung einer Schiffsfunkstelle zuständig? •	Die Regulierungsbehörde für Telekommunikation u. Post (Reg TP).
91.	Kann eine Schiffsfunkstelle vor der Inbetriebnahme durch die zuständige Behörde überprüft werden? •	Ja.
92.	Wen informiert die fremde zuständige Verwaltung, wenn Unregelmäßigkeiten bei der Prüfung einer in Deutschland beheimateten Schiffsfunkstelle festgestellt werden? •	Die Regulierungsbehörde für Telekommunikation u. Post (Reg TP).
93.	Wer ist bei Eignerwechsel eines Binnenschiffes, das mit einer Schiffsfunkstelle ausgerüstet ist, zu benachrichtigen? •	Die Regulierungsbehörde für Telekommunikation u. Post (Reg TP).
94.	Wer ist bei technischen Änderungen an einer Schiffsfunkstelle, z. B. beim Austausch der vorhandenen Funkgeräte durch andere Gerätetypen, zu informieren? •	Die Regulierungsbehörde für Telekommunikation u. Post (Reg TP).
95.	Wer kann die Einstellung des Betriebes einer Schiffsfunkstelle anordnen? •	Die Regulierungsbehörde für Telekommunikation u. Post (Reg TP).
96.	Welches ist die Maßeinheit für elektromagnetische Schwingungen (Funkfrequenzen)? •	„Hertz“.
97.	Wie breiten sich die Ultrakurzwellen aus? •	Geradlinig - in quasi optischer Sicht.
98.	Welche Faktoren können die Ausbreitung der UKW-Frequenzen beeinflussen? ••	Bestimmte Wetterlagen und geografische Hindernisse wie z. B. Berge oder technische Bauwerke.
99.	Warum kann es zu betriebsbedingten Verständigungsschwierigkeiten zwischen Schiffsfunkstellen und Funkstellen des mobilen Seefunkdienstes kommen? •	Weil die Schiffsfunkstellen auf bestimmten UKW-Kanälen nur mit automatisch reduzierter Leistung senden können.
100.	Auf welchen Frequenzen wird der Binnenschiffahrtfunk abgewickelt und wie wird dieser Frequenzbereich allgemein bezeichnet? ••	Frequenzen 156 bis 174 MHz; Ultrakurzwellenbereich (VHF/UKW).

Nr.	Frage	Musterantwort
101.	Dürfen die in der Regionalen Vereinbarung über den Binnenschiffahrtfunk aufgeführten UKW-Kanäle uneingeschränkt in allen Ländern, die der Vereinbarung beigetreten sind, benutzt werden? Wenn nein, warum nicht? ••	Nein, weil die Vertragsverwaltungen der Regionalen Vereinbarung über den Binnenschiffahrtfunk berechtigt sind, Einschränkungen über die Verwendung von bestimmten Kanälen vorzunehmen.
102.	Ist die Benutzung des UKW-Kanals 16 (156,8 MHz) im Binnenschiffahrtfunk erlaubt? •	Nein.
103.	Was bedeutet die Betriebsart „Simplex“? •	„Wechselsprechen“.
104.	Wie erfolgt die Verkehrsabwicklung in der Betriebsart „Simplex“? •	In der Betriebsart Simplex kann jeweils nur ein Gesprächspartner entweder senden oder empfangen.
105.	Welchen betrieblichen Nachteil hat die Betriebsart „Simplex“? ••	Während der Aussendung der eignen Schiffsfunkstelle ist der Empfang der Aussendung einer anderen Funkstelle nicht möglich.
106.	Was bedeutet die Betriebsart „Duplex“? •	„Gegensprechen“.
107.	Welche Vorteile bietet die Betriebsart „Duplex“ gegenüber der Betriebsart „Simplex“? ••	„Duplex“ bietet gegenüber der Betriebsart „Simplex“ den Vorteil, dass die gleichzeitige Übertragung in beiden Richtungen während einer Funkverbindung möglich ist.
108.	Welche Bedingungen müssen für die Abwicklung der Funkverbindung in der Betriebsart „Semi-Duplex“ erfüllt sein? •••	Folgende Bedingungen müssen erfüllt sein: - die Funkverbindung muss auf einem Duplex-Kanal stattfinden, - eine Funkstelle - z.B. eine Landfunkstelle des NIF-Dienstes - verwendet die Betriebsart „Duplex“ (Gegensprechen), - die andere Funkstelle sendet oder empfängt abwechselnd.
109.	Ist die Verwendung des Digitalen Selektivrufs (DSC) im Binnenschiffahrtfunk erlaubt? •	Nein.
110.	Welchem Zweck dient der UKW-Kanal 70 im mobilen Seefunkdienst? •	Ausschließlich für Aussendungen mittels Digitalem Selektivruf (DSC).
111.	Ist die zeitlich abwechselnde Hörbereitschaft (Dual watch) - auch „Zweikanal-Überwachung“ genannt - im Binnenschiffahrtfunk zulässig und wo ist das geregelt? ••	Nein, geregelt in der Regionalen Vereinbarung über den Binnenschiffahrtfunk.
112.	Wie erfolgt die Leistungsreduzierung beim Sendebetrieb einer Schiffsfunkstelle auf dem UKW-Kanal 10? •	Automatisch.

Nr.	Frage	Musterantwort
113.	Zwischen welchen Werten darf die Ausgangsleistung der Funkanlage einer Schiffsfunkstelle, die auf UKW-Kanal 10 sendet, liegen? ••	Zwischen 0,5 und 1 Watt.
114.	Kann die automatisch reduzierte Sendeleistung einer Schiffsfunkstelle auf bestimmten Kanälen durch Handumschaltung (manuell) erhöht werden? •	Nein.
115.	Warum dürfen Seefunkstellen mit ihrer Seefunkanlage nicht am Binnenschiffahrtsfunk teilnehmen? ••	Weil die Seefunkanlagen über keine automatische Sendeleistungsreduzierung auf bestimmten UKW-Kanälen verfügen und keine ATIS-Kennung aussenden können.
116.	Wie setzt sich die ATIS-Nummer zusammen? •••	Aus 10 Ziffern : - der Ziffer 9, - der dreistelligen Seefunk-kennzahl (MID) und - 6 Ziffern (vorzugsweise dem umgewandelten (co-dierten) Rufzeichen der Schiffsfunkstelle).
117.	Welchem Zweck dient die Aussendung einer ATIS-Nummer? •	Der Identifizierung einer Schiffsfunkstelle.
118.	Wann wird das ATIS-Signal ausgesendet? •	Automatisch nach dem Loslassen der Sprechaste.
119.	Welche ATIS-Nummer verwenden tragbare Funkanlagen? •	ATIS-Nummer der Schiffsfunkstelle, zu der sie gehören.
120.	Welche Personen dürfen Schiffsfunkstellen bedienen oder beaufsichtigen? ••	Inhaber eines gültigen Sprechfunkzeugnisses für den Binnenschiffahrtsfunk (UBI) oder eines Funkzeugnisses, das den Inhaber zum Bedienen einer Schiffsfunkstelle berechtigt.
121.	Ist der Inhaber eines gültigen Allgemeinen Sprechfunkzeugnisses für den Seefunkdienst berechtigt, am Binnenschiffahrtsfunk teilzunehmen? Wenn ja, warum? ••	Ja, weil der Inhaber die erforderlichen Kenntnisse über den Binnenschiffahrtsfunk in der Prüfung zum Erwerb des Allgemeinen Sprechfunkzeugnisses nachgewiesen hat.
122.	Ist der Inhaber eines UKW-Sprechfunkzeugnisses für den Seefunkdienst berechtigt, am Binnenschiffahrtsfunk teilzunehmen? •	Ja, wenn es sich um ein gültiges UKW-Sprechfunkzeugnis handelt.
123.	Berechtigt das UKW-Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffahrtsfunk (UBI) auch die Radaranlage an Bord eines Binnenschiffes zu bedienen? Wenn nein, warum nicht? ••	Nein, hierzu bedarf es eines besonderen Radarschiffer-Zeugnisses.
124.	Berechtigt ein Amateurfunkzeugnis zur Teilnahme am Binnenschiffahrtsfunk? •	Nein.
125.	Dürfen Amateurfunkstellen an Bord von Binnenschiffen, die mit einer Schiffsfunkstelle ausgerüstet sind, betrieben werden? •	Grundsätzlich nur mit Zustimmung des Schiffsführers.

Nr.	Frage	Musterantwort
126.	Welche Bedingungen müssen beim Betrieb einer Amateurfunkstelle an Bord eines Binnenschiffes, das mit einer Schiffsfunkstelle ausgerüstet ist, eingehalten werden? •	Die Amateurfunkstelle darf keine schädlichen Störungen bei der Schiffsfunkstelle oder bei sonstigen nautischen und technischen Einrichtungen des Fahrzeugs verursachen.
127.	Darf ein Mobilfunkgerät (Handy) an Bord eines Binnenschiffes, das mit einer Schiffsfunkstelle ausgerüstet sein muss, uneingeschränkt betrieben werden? ••	Ja, soweit dabei keine schädlichen Störungen bei der Schiffsfunkstelle oder bei sonstigen nautischen und technischen Einrichtungen des Fahrzeugs verursacht werden.
128.	Welches Gesetz (außer Grundgesetz) in Deutschland enthält die Regelungen über das Fernmeldegeheimnis und das Abhörverbot? •	Das Telekommunikationsgesetz (TKG).
129.	Welche Vorkenntnisse der Telekommunikation (Funkverkehr) im Binnenschiffahrtsfunk unterliegen dem Fernmeldegeheimnis? •••	Der Inhalt der Telekommunikation (Funkverkehr) und ihre näheren Umstände, insbesondere die Tatsache, ob jemand an einem Telekommunikationsvorgang (Abwicklung des Funkverkehrs) beteiligt ist oder war.
130.	Welche Nachrichten dürfen von einer Schiffsfunkstelle abgehört werden? •••	Folgende Nachrichten: - Informationen „An alle Funkstellen“ - von anderen mobilen Funkstellen übermittelte Wettermeldungen, selbst wenn die Meldungen an eine amtliche Wetterdienststelle gerichtet sind, - Informationen, die der Navigation auf den Binnenschiffahrtsstraßen dienen (z. B. Kursabsprachen).
131.	Welche Folgen kann die Verletzung des Fernmeldegeheimnisses haben? •	Die Verletzungen können strafrechtlich verfolgt werden.
132.	Wer kann von der Pflicht zur Wahrung des Fernmeldegeheimnisses entbinden? •	Nur ein Richter.
133.	Welche internationale Organisation erstellt Regelungen (Empfehlungen) für die Donauschiffahrt und wo hat sie ihren Sitz? •	Die Donaukommission (DK) mit Sitz in Budapest.
134.	Welche internationale Organisation erstellt Regelungen für die Rheinschiffahrt und wo hat sie ihren Sitz? •	Die Zentralkommission für die Rheinschiffahrt (ZKR) mit Sitz in Straßburg.
135.	Welche internationalen Organisationen geben das Handbuch Binnenschiffahrtsfunk heraus? ••	Die Zentralkommission für die Rheinschiffahrt (ZKR) und die Donaukommission (DK) gemeinsam.
136.	Aus welchen beiden Teilen besteht das Handbuch Binnenschiffahrtsfunk? ••	Aus folgenden Teilen: - dem Allgemeinen Teil und - den Regionalen Teilen.
137.	Welche Teile des Handbuchs Binnenschiffahrtsfunk müssen bei einer Schiffsfunkstelle mitgeführt werden? ••	Mitgeführt werden müssen: - Allgemeiner Teil(e), - Regionaler Teil(e), in dem (denen) die Schiffsfunkstelle am Binnenschiffahrtsfunk teilnimmt.

Nr.	Frage	Musterantwort
138.	Welcher Teil des Handbuchs für den Binnenschiffahrtfunk enthält die Regelungen über seine Abwicklung? •	Der Allgemeine Teil.
139.	Welcher Teil des Handbuchs für den Binnenschiffahrtfunk enthält Angaben über die Verkehrskreise im Binnenschiffahrtfunk? •	Der Allgemeine Teil.
140.	Welche Verzeichnisse führen die UKW-Kanäle auf, die im Binnenschiffahrtfunk in bestimmten Regionen benutzt werden dürfen? •	Die Regionalen Teile des Handbuchs Binnenschiffahrtfunk.
141.	Welche Teile des Handbuchs Binnenschiffahrtfunk enthalten die Regelungen für die Benutzung von UKW-Kanälen in den Ländern, die der Vereinbarung beigetreten sind? •	Die Regionalen Teile des Handbuchs Binnenschiffahrtfunk.
142.	Ist in deutschen Hoheitsgewässern die Benutzung von Kurzwellenfrequenzen für die Abwicklung des Binnenschiffahrtfunks erlaubt? •	Nicht erlaubt.
143.	Welche Verwaltungsvereinbarung enthält die grundsätzlichen Regelungen für den Binnenschiffahrtfunk in Europa? •	Die Regionale Vereinbarung über den Binnenschiffahrtfunk.
144.	Welche Vereinbarung berechtigt die zuständige Verwaltung eines Landes, in dem sich z. B. das Binnenschiff vorübergehend befindet, die Vorlage der Urkunde über die Frequenzteilung zu verlangen? •	Die Regionale Vereinbarung über den Binnenschiffahrtfunk.
145.	Welche Vereinbarung enthält die grundsätzlichen Regelungen für die Überprüfung einer Schiffsfunkstelle im Ausland, z. B. die Überprüfung einer deutschen Schiffsfunkstelle in Rumänien? •	Die Regionale Vereinbarung über den Binnenschiffahrtfunk.
146.	Kann die zuständige Verwaltung eines Landes, in dem sich z. B. das Binnenschiff vorübergehend befindet, von der Bedienungsperson einer Schiffsfunkstelle die Vorlage des Funkzeugnisses verlangen? •	Ja.
147.	Darf die zuständige Verwaltung eines Landes, in dem sich z. B. das Binnenschiff vorübergehend befindet, von dem Bedienungspersonal einer Schiffsfunkstelle den Nachweis der beruflichen Kenntnisse verlangen, obwohl ein entsprechendes Funkzeugnis vorgelegt worden ist? Wenn ja, welche Kenntnisse? •	Nein.

Nr.	Frage	Musterantwort
148.	Ist der Inhaber eines in Deutschland erworbenen UKW-Sprechfunkzeugnisses für den Binnenschiffahrtfunk (UBI) berechtigt, an diesem Funkdienst in den Niederlanden teilzunehmen? Wenn ja, warum? ••	Ja, weil die Länder, die der Regionalen Vereinbarung über dem Binnenschiffahrtfunk beigetreten sind, eine gegenseitige Anerkennung ihrer Funkzeugnisse für den Binnenschiffahrtfunk vereinbart haben.
149.	Dürfen Inhaber eines UKW-Sprechfunkzeugnisses (UBI) am weltweiten Seenot- und Sicherheitsfunksystem (GM DSS) teilnehmen? Wenn ja, in welchen Seegebieten? •	Nein.
150.	Kann eine Schiffsfunkstelle auch nach ihrer Inbetriebnahme durch die zuständige Behörde überprüft werden? •	Ja.
151.	Welche Verordnung enthält unter anderem grundsätzliche Bestimmungen über den Sprechfunk auf dem Rhein? •	Die Rheinschiffahrtspolizeiverordnung.
152.	Welche Verordnung enthält unter anderem grundsätzliche Bestimmungen über den Sprechfunk auf der Mosel? •	Die Moselschiffahrtspolizeiverordnung.
153.	Worin ist grundsätzlich festgelegt, welche Sprache im Binnenschiffahrtfunk auf einer bestimmten Wasserstraße zu benutzen ist? •	In der betreffenden Schiffahrtspolizeiverordnung.
154.	Welche Sprache muss bei Verbindungen zwischen Schiffsfunkstellen und Landfunkstellen benutzt werden? •	Die Sprache des Landes, in dem sich die Landfunkstelle befindet.
155.	Welche Sprache muss zwischen Schiffsfunkstellen in einem Land benutzt werden, in dem sie sich vorübergehend befinden? •	Die Sprache des Landes, in dem sich die betreffenden Schiffe vorübergehend befinden.
156.	Welche Sprachen können bei Verständigungsschwierigkeiten benutzt werden, falls keine Schiffahrtspolizeiverordnung besteht, die die Verwendung einer bestimmten Sprache vorschreibt? •••	Deutsch, Französisch oder eine andere geeignete Sprache.
157.	Was ist unter „Meldepflicht für bestimmte Fahrzeuge“ zu verstehen? ••	Auf bestimmten Wasserstraßen unterliegen z. B. Gefahrgutschiffe und Sondertransporte einer Meldepflicht.
158.	Wozu dient die Buchstabiertafel (Anhang 14 der Vollzugsordnung für den Funkdienst) im Binnenschiffahrtfunk? ••	Mit Hilfe der Schlüsselwörter aus der Buchstabiertafel können Wörter buchstabiert werden; die Schlüsselwörter für Ziffern können in solchen Fällen ebenfalls benutzt werden.
159.	Eine niederländische Schiffsfunkstelle sendet folgende Information auf Kanal 10: „Ik schakel over naar kanaal 13.“ Was will die Schiffsfunkstelle damit ankündigen? •	Die Schiffsfunkstelle kündigt an, dass sie auf UKW-Kanal 13 umschaltet.

Nr.	Frage	Musterantwort
160.	Eine belgische Schiffsfunkstelle sendet folgende Information auf Kanal 10: "Mijn roer is defect." Was will die Schiffsfunkstelle damit ausdrücken? •	Die Schiffsfunkstelle gibt an, dass sie Ruderschaden hat.
161.	Eine niederländische Schiffsfunkstelle sendet folgende Information auf Kanal 10: "Ik zit aan de grond." Wie lautet die Übersetzung dieser Information in Deutsch? •	„Ich bin festgefahren.“
162.	Eine niederländische Schiffsfunkstelle sendet folgende Information auf Kanal 10: "Man over boord, stoppen met varen." Was bedeutet dies in Deutsch? •	„Mann über Bord, Fahrt einstellen.“
163.	Eine französische Schiffsfunkstelle sendet folgende Information auf Kanal 10: „Ma machine est en panne.“ Was will die Schiffsfunkstelle damit ausdrücken? •	Die Maschine des Schiffes ist ausgefallen.
164.	Eine französische Schiffsfunkstelle sendet folgende Information auf Kanal 10: "Collision au kilomètre 374." Worüber wird informiert? •	Die Schiffsfunkstelle informiert über eine Kollision bei Kilometer 374.
165.	Eine französische Landfunkstelle im Verkehrskreis Schiff – Hafenbehörde verbreitet eine Meldung, die unter anderem folgende Aussage enthält: "Le port (Name) est fermé" Was bedeutet dies? •	Der Hafen (Name) ... ist gesperrt.
166.	Eine belgische Schiffsfunkstelle sendet folgende Information auf Kanal 10: "Ik ben zinkende en heb onmiddelijk hulp nodig." Was will die Schiffsfunkstelle mitteilen? •	Das Schiff sinkt und benötigt sofortige Hilfe.
167.	Eine belgische Schiffsfunkstelle sendet folgende Information auf Kanal 10: "Mijn motor is uitegevallen." Was bedeutet dies auf Deutsch? •	"Meine Maschine ist ausgefallen."
168.	Eine niederländische Schiffsfunkstelle sendet folgende Information auf Kanal 10: "Mijn radar is defect." Was will die Schiffsfunkstelle mitteilen? •	Ihr Radar ist ausgefallen.
III. Not, Dringlichkeit und Sicherheit		
169.	Wie heißt das Notzeichen im Sprechfunk? •	„MAYDAY“.
170.	In welchen Fällen muss ein Notverkehr im Binnenschiffahrtfunk eingeleitet werden? ••	In folgenden Fällen : - wenn eine unmittelbare Gefährdung von Mensch oder Schiff gegeben ist oder - eine Gefahrenabwehr an Land notwendig ist.

Nr.	Frage	Musterantwort
171.	Welche Funkstellen sind zur Einleitung von Rettungsmaßnahmen vorzugsweise anzurufen? •	Die Revierzentralen im Verkehrskreis Nautische Information.
172.	Woraus besteht das Dringlichkeitszeichen im Sprechfunk? •	Aus der Gruppe der Wörter PAN PAN (im Dringlichkeitsanruf dreimal gesprochen).
173.	Wann liegt ein Dringlichkeitsfall vor? ••	Wenn Nachrichten übermittelt werden sollen, welche die Sicherheit der Besatzung oder des Schiffes betreffen.
174.	Welche Meldungen können beispielsweise mit dem Dringlichkeitszeichen angekündigt werden? ••	Meldungen, die sich auf Krankheiten beziehen, die keine Lebensgefahr bedeuten, oder auf Schäden an Fahrzeugen, ohne dass davon eine unmittelbare Gefahr ausgeht.
175.	Wie lautet das Sicherheitszeichen im Sprechfunk? •	„SECURITE“.
176.	Welche Meldungen werden mit dem Sicherheitszeichen „SECURITE“ angekündigt? ••	Nachrichten, die eine wichtige nautische Warnnachricht oder eine wichtige Wetterwarnung beinhalten.
177.	Was wird als Sicherheitsmeldung bezeichnet? •	Eine Meldung, die eine wichtige nautische Warnnachricht oder eine wichtige Wetterwarnung enthält.
178.	Welcher UKW-Kanal ist im mobilen Seefunkdienst für die Abwicklung von Not-, Dringlichkeits- und Sicherheitsverkehr vorgesehen? •	UKW-Kanal 16 (156,8 MHz).
IV. Technik		
179.	In welcher Maßeinheit wird die elektrische Spannung gemessen? •	In „Volt“.
180.	Wie kann die elektrische Spannung gemessen werden? •	Mit einem geeigneten Spannungsmesser, z. B. einem sog. Vielfachinstrument.
181.	In der Bedienungsanleitung für eine UKW-Funkanlage findet sich u. a. die Angabe: "Betriebsspannung 10,8-14,6V=„. Was bedeutet dies? ••	Die Funkanlage kann mit einer Gleichspannung zwischen 10,8 und 14,6 Volt betrieben werden.
182.	In welcher Maßeinheit wird der elektrische Strom gemessen? •	In „Ampere“.
183.	Wie kann der elektrische Strom gemessen werden? •	Mit einem geeigneten Strommesser, z. B. einem sog. Vielfachinstrument.
184.	In der Bedienungsanleitung für ein UKW-Funkgerät findet sich u. a. die Angabe: „Stromverbrauch im Standby-Betrieb 0,3 A“. Was bedeutet dies? ••	Das Funkgerät hat im Empfangsbetrieb einen Stromverbrauch (-aufnahme) von 0,3 Ampere.
185.	In der Bedienungsanleitung für eine UKW-Funkanlage findet sich u. a. die Angabe: „Stromverbrauch im Sendemodus zwischen 3A und 8A“. Was bedeutet dies? ••	Die UKW-Funkanlage benötigt im Sendebetrieb eine Stromquelle, die einen Strom zwischen 3 und 8 Ampere liefern kann.

Nr.	Frage	Musterantwort
186.	In welcher Maßeinheit wird die elektrische Leistung gemessen? •	In „Watt“.
187.	Eine Landfunkstelle im Verkehrskreis Nautische Information bittet die anrufende Segelyacht ihre Sendeleistung zu erhöhen, um die Verständlichkeit zu verbessern. Nach Umschaltung auf die höchste Leistungsstufe von 25 Watt kann die Landfunkstelle die Segelyacht überhaupt nicht mehr empfangen. Was könnte die wahrscheinlichste Ursache dafür sein? ••	Wahrscheinlich ist die Batterie zu weit entladen worden und ihre Spannung sinkt bei höherer Belastung unter den Wert, der für den Betrieb der Funkanlage unbedingt erforderlich ist.
188.	Wie heißt die Maßeinheit für den elektrischen Widerstand? •	„Ohm“.
189.	Welchen technischen Anforderungen müssen Funkanlagen erfüllen, die im Binnenschiffahrtfunk eingesetzt werden? ••	Diese Funkanlagen müssen eine Typenzulassung besitzen oder im Rahmen der Richtlinie 99/5/EG über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen anerkannt sein.
190.	Welchen Einfluss hat die Antennenhöhe auf die Reichweite einer Schiffsfunkstelle? •	Je höher die Antenne angebracht ist, desto weiter ist in der Regel die Reichweite der Schiffsfunkstelle.
191.	Was muss bei der Anbringung der UKW-Antenne einer Schiffsfunkstelle beachtet werden? •••	Die Antenne muss: - möglichst hoch im Schiff, - nicht in der unmittelbaren Nähe von Metallkörpern und - berührungssicher angebracht sein.
192.	Der Empfang auf einem UKW-Kanal wird durch ein unregelmäßiges Knacken zeitweise unterbrochen. Welche Ursachen sind möglich? ••	Als mögliche Ursache kämen eine defekte Antenne, Antennenzuleitung oder schadhafte Stecker- bzw. Kabelverbindungen in Betracht.
193.	Die UKW-Antenne einer Schiffsfunkstelle ist durch Fremdeinwirkung mechanisch stark beschädigt worden; sollte die Antenne trotzdem weiter benutzt werden? Wenn nein, welche Maßnahmen sind zu ergreifen? ••	Nein, die Antenne sollte umgehend ausgewechselt werden, da ansonsten der Senderteil der Funkanlagen Schaden nehmen könnte.
194.	Die Antennenzuleitung („Antennenkabel“) ist an einer Stelle durchgescheuert. Was ist zu tun? ••	Die Antennenzuleitung sollte umgehend erneuert und die Ursache für das Durchscheuern beseitigt werden.
195.	Eine Schiffsfunkstelle empfängt auf allen UKW-Kanälen nur starkes Rauschen. Was könnte die mögliche Ursache für die Störung sein. Welche Maßnahmen sind zu ergreifen? ••	Die Antenne oder die Zuleitung sind möglicherweise beschädigt und sollten auf jeden Fall von Fachleuten mit Hilfe geeigneter Messinstrumente überprüft werden.
196.	Die defekte UKW-Antenne bei einer Schiffsfunkstelle soll durch eine Ersatzantenne vorübergehend ausgetauscht werden. Worauf ist dabei besonders zu achten? •	Die Ersatzantenne muss für den Frequenzbereich des Binnenschiffahrtsfunks (156 – 174 MHz) ausgelegt sein.

Nr.	Frage	Musterantwort
197.	Welche Folgen kann das Senden ohne oder mit defekter Antenne für die Funkanlage haben? •	Die Funkanlage könnte stark beschädigt oder teilweise sogar zerstört werden.
198.	Die Antennenzuleitung ist defekt. Kann sie ohne weiteres z. B. durch ein gewöhnliches Netzkabel, wie das auf einer Kabeltrommel, ersetzt werden? ••	Nein, ein gewöhnliches Netzkabel besitzt andere elektrische Eigenschaften und seine Verwendung als Antennenzuleitung könnte in der Funkanlage und im Funkbetrieb Störungen verursachen.

B. Fragebogen

Fragebogen 1:

1	2	6	8	11	20	27	30	33	43	49	60	65	72	82	98	103
117	129	135	148	156	157	159	169	171	174	176	179	183	189	191	192	196

Fragebogen 2:

1	3	6	9	12	17	26	31	38	55	59	63	73	77	83	96	109
112	122	130	136	143	158	160	170	172	176	178	180	187	188	191	192	196

Fragebogen 3:

1	4	6	8	13	17	25	28	37	42	50	67	74	84	97	104	110
118	121	129	138	148	157	161	170	173	175	178	181	186	190	191	194	197

Fragebogen 4:

1	5	7	9	14	18	26	29	35	39	51	58	64	70	75	86	99
105	114	120	128	136	147	162	169	170	174	177	182	187	188	191	195	196

Fragebogen 5:

1	4	7	8	15	18	20	32	36	40	47	56	60	68	76	87	102
113	118	131	139	149	157	163	169	171	174	176	183	184	188	191	195	197

Fragebogen 6:

1	4	7	9	16	18	21	30	34	41	52	61	77	88	98	106	115
123	129	133	135	145	151	164	170	173	175	177	179	184	188	191	195	197

Fragebogen 7:

1	3	6	8	15	19	22	37	43	48	62	67	71	79	89	109	119
124	130	140	150	155	157	165	170	173	177	178	179	185	190	191	196	198

Fragebogen 8:

1	2	6	9	14	19	23	33	39	50	53	66	69	78	90	107	117
127	132	141	144	146	153	166	169	171	173	176	179	182	186	191	193	195

Fragebogen 9:

1	3	6	8	13	19	24	35	40	54	61	71	80	91	100	126	129
134	142	147	152	154	157	167	171	174	176	178	181	183	187	188	191	197

Fragebogen 10:

1	4	7	9	10	18	25	30	44	56	57	66	81	92	107	114	123
128	130	137	145	148	153	168	169	173	176	178	179	180	184	188	191	198

Fragebogen 11:

1	3	6	8	16	18	26	30	34	45	63	76	85	101	106	111	114
125	133	135	143	151	157	159	170	171	173	175	180	184	187	190	191	197

Fragebogen 12:

6	9	11	16	19	22	27	33	46	47	59	65	73	79	94	97	108
115	116	122	139	146	155	160	169	173	176	178	179	182	187	188	191	193

(VkBf. 2002 S. 793)